

Peine, 25.11.2010

PRESSEMITTEILUNG

Muss der Landkreis alle Aufgaben selbst wahrnehmen?

Durch Anschubförderungen des Landes sind in den letzten Jahren einige Aufgaben beim Landkreis angesiedelt worden, die er jetzt aus eigenen Mitteln weiterlaufen lässt. „Wir vermissen bei der Übernahme von Projekten den Blick für den weiteren Umgang mit diesen. Jeder Träger weiß, dass ein Projekt endet und dass sich schon während der Laufzeit Gedanken um den weiteren Umgang gemacht werden muss. Beim Landkreis werden aus befristeten Stellen mal eben unbefristete Planstellen, die auf Dauer den Kreishaushalt belasten.“ kritisiert die stellv. Fraktionsvorsitzende im Kreistag, Silke Weyberg.

So könnte man nach Meinung der CDU-Kreistagsfraktion das Seniorenbüro und das Familienservicebüro viel sinnvoller bei den Gemeinden direkt ansiedeln, die die Aufgabe in den allermeisten Fällen ohne zusätzliches Personal bewältigen könnten.

„Es ist doch Eltern nicht zu erklären, warum sich die Gemeinden um Kindergärten und Grundschulen kümmern, sie sich aber bei der Suche nach einer Tagesmutter an den Landkreis wenden müssen. Auch für Senioren, die in Ihrer Mobilität häufig schon eingeschränkt sind, ist die Gemeinde die bessere Anlaufstelle.“ so Weyberg weiter.

Der Landkreis begründet die im Niedersächsischen Vergleich außerordentlich hohe Kreisumlage, die die Gemeinde zahlen muss, unter anderem mit der Vielzahl der Aufgaben die er übernimmt. Eine Aufgabenkritik wäre hier aus Sicht der CDU-Fraktion angebracht.